

Kunststücke – Holzspielzeugdesign vor 1914

Sonderausstellung im Spielzeugmuseum Nürnberg

vom 18. November 1998 bis 11. April 1999

und im Foyer der LGA

vom 18. November 1998 bis 26. Februar 1999

Vor dem Hintergrund von Jugendstil, Lebensreform und der florierenden Kunstgewerbe- und Kunsterziehungsbewegung bemühten sich ab der Jahrhundertwende zahlreiche Künstler um die Gestaltung neuen Spielzeugs. Richard Riemerschmid, die Geschwister Kleinhempel, August Geigenberger und andere befaßten sich mit Entwürfen zu Holzspielzeug, das in Form, Verarbeitung und Funktion einen kindgerechten Gegenpol zu der damaligen Massenproduktion von oft zweifelhafter Qualität bilden sollte.

Wie heute kaum noch bekannt ist, kamen der Weltspielzeugstadt Nürnberg, insbesondere jedoch dem Bayerischen Gewerbemuseum, bei diesen Reformbemühungen eine Schlüsselposition zu. Auf Initiative des Museumsdirektors Theodor von Kramer führte

nämlich das in Nürnberg ansässige Gewerbemuseum 1903 ein international beachtetes Preisausschreiben »zur Erlangung von Entwürfen und Modellen charakteristischer Holzspielsachen« durch. Es handelte sich hierbei um den ersten Designwettbewerb überhaupt, der zur künstlerischen Gestaltung von Spielzeug aufrief.

Ein wesentlicher Teil der 1903 eingereichten Entwürfe und einige Spielzeugprototypen befinden sich heute in der Sammlung des Gewerbemuseums der LGA im Germanischen Nationalmuseum. Diese Objekte stehen im Zentrum der Ausstellung, die von zahlreichen anderen Spielzeugen von Künstlerhand aus dem Spielzeugmuseum und anderen deutschen Sammlungen ergänzt wird.

Parallel zur Schau des Spielzeugmuseums, die vor allem

das Spielzeug selbst zeigt, stellt die LGA in ihren Räumen hauptsächlich grafische Wettbewerbsentwürfe aus. Mit ihren beiden Ausstellungsteilen gibt die Präsentation – bundesweit erstmalig in diesem Umfang – einen hervorragenden Einblick in die Anfänge des künstlerischen Spielzeugdesigns.

Im Foyer des Spielzeugmuseums informiert die Ausstellung »Deutscher Design-Preis Holzspielzeug – Nominierungen 1999« über den neusten Stand des Spielzeugdesigns. Darüber hinaus wird in der LGA durch die Begleitausstellung »Deutscher Design-Preis Holzspielzeug 1993 bis 1998« der spannende Vergleich mit heutigem Spielzeug ermöglicht.

Helmut Schwarz

Zur Ausstellung erscheint ein gleichnamiges Buch. Es kostet DM 58,- und ist im Museum, in der LGA und im Buchhandel erhältlich

